

**Rubrikanzeigen**

**Stellen**  
**Immobilien**  
**Veranstaltungen**

ab Seite 8  
ab Seite 12  
ab Seite 20

**Kunststoff** Gegenstände, die aus Erdöl hergestellt sind, sind in unserem Alltag häufiger, als man denkt.  
**Mobile – die Seite für Kinder** Seite 14

**Stilikone Kronprinzessin Letizia** ist modern, modebewusst und bald Spaniens erste bürgerliche Königin.  
**Von Tag zu Tag** Seite 16



# Schaffhauser Nachrichten

SEIT 1861

**Region**

## Jubeln nur bis Mitternacht

**SCHAFFHAUSEN** Die Polizei im Kanton Thurgau wird während der Fussball-WM teilweise bis 2.30 Uhr ein Auge zudrücken, wenn Fans ihren Sieg feiern. Nicht so im Kanton Schaffhausen: Zwar kommt man den Fussballbegeisterten entgegen, spätestens um Mitternacht ist aber fertig lustig: Danach drohen Bussen wegen Ruhestörung.  
**Seite 17**

**Region**

## Obergericht will eine Befragung

**SCHAFFHAUSEN** In einem Berufungsverfahren vor Obergericht musste sich gestern ein Mann wegen versuchter sexueller Handlungen mit einem Kind, einfacher Körperverletzung und Tierquälerei verantworten. Anders als in Berufungen üblich, entschied sich das Gericht für eine zusätzliche Befragung; es unterbrach deshalb den Prozess.  
**Seite 18**

**Ausland**

## USA versprechen Militärhilfe

**WARSCHAU** Mehr Soldaten und eine Milliarde Dollar: Mit diesem Versprechen hat US-Präsident Obama gestern in Polen seine Europareise begonnen. Obama versicherte den Nato-Staaten in Ostmitteleuropa angesichts der Ukraine-Krise, dass Amerika für ihre Sicherheit garantiere. Gerade Polen hatte auf eine solche Zusicherung gewartet.  
**Seite 3**

**Gsaat isch gsaat**

«Das, was passiert ist, ist gelinde gesagt ein Skandal»

**Raphaël Rohner**  
Stadtrat, zum Personalabbau bei der KBA Hard

ANZEIGE

**EKSON!**  
Das Kundenmagazin der EKS AG [www.ekson.ch](http://www.ekson.ch)

Am 20.06. in Ihrem Briefkasten

# GLP will in der Stadt mitregieren

**Noch in der Gründung** steht die Grünliberale Partei Schaffhausen, dennoch mischt sie bei den Stadtratswahlen mit: Katrin Bernath soll einen Sitz erobern.

VON ROBIN BLANCK

**SCHAFFHAUSEN** Jetzt kommt Bewegung in den anstehenden Wahlkampf um den Stadtrat: Die in Gründung begriffene Grünliberale Partei (GLP) Schaffhausen schickt Grossstadträtin Katrin Bernath ins Rennen, wie gestern bekannt gegeben wurde. Anvisiert wird nicht das Stadtpräsidium selbst, das durch den vorgezogenen Rücktritt von Thomas Feurer per Ende Jahr frei wird,



**Katrin Bernath**  
Grossstadträtin

sondern ein Posten im Stadtrat: Erwartet wird, dass einer der beiden bisherigen Stadratsmitglieder – Raphaël Rohner oder Peter Neukomm – den Sprung ins Stadtpräsidium schafft und so ein Sitz in der Stadtregierung frei wird.

«Schaffhausen liegt mir am Herzen, und ich will die Zukunft der Stadt mitgestalten», begründet Bernath, Jahrgang 1972, ihre Kandidatur. Zudem müsse im Schaffhauser Stadtrat auch künftig die politische Mitte vertreten sein.

Katrin Bernath hat die Schulen in Thayngen besucht, Matur an der Kanti Schaffhausen, danach Ausbildung zur Primarlehrerin. Nach zwei Jahren Berufstätigkeit studierte sie Mathematik und belegte dazu die Nebenfächer Volkswirtschaft und Biologie. Damit kam sie in Kontakt zur Umweltökonomie und dissertierte an der Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft über den «Erholungswert des Zürcher Stadtwaldes». Im Rahmen eines Stipendiums bei den Parlamentsdiensten des Bundes entstand der Wunsch, selber aktiv zu politisieren. Nach fünf Jahren in einem Unternehmen, bei dem sie den Bereich Umweltökonomie leitete, steht sie heute der Fachstelle für nachhaltige Entwicklung der Stadt Winterthur vor. Seit 2010 sitzt Bernath für die ÖBS im Grossen Stadtrat, wo sie das Präsidium der ÖBS/CVP/EVP-Fraktion übernommen hat. Als Kandidatin vorgeschlagen wurde

Bernath von der GLP-Gründungsgruppe, der rund 20 Personen, etwa alt Kantons- und Grossstadtrat Bernhard Egli, Grossstadtrat René Schmidt sowie die Kantonsräte Heinz Rether und Regula Widmer angehören. Weil die GLP-Parteierründung erst noch bevorsteht, wurde Bernath auch von der Gründungsgruppe nominiert, «nachdem klar war, dass es keine anderen Interessenten aus dieser Gruppe gibt», sagt Bernath.

Mit ihrer Kandidatur bewirbt sich gleich die zweite Frau für einen Sitz im Stadtrat: Bereits früher hat Katrin Huber Ott, SP-Grossstadträtin und Präsidentin des Stadtschulrates, ihr Interesse an einem Stadtratssitz erklärt.

Die Ersatzwahl für das Stadtpräsidium ist auf den 28. September des Jahres angesetzt, der Stadtrat hat gestern bekannt gegeben, wie die Wahl ablaufen wird.  
Mehr auf **Seite 23**

## Maturstreich Kein Erbarmen zeigen die Maturanden der Kanti



**Haare ab** hiess es für den Kantischüler Nino Storrer (sitzend). An Ideen fehlte es dem Organisationskomitee des Maturstreichs, der diese Woche an der Kanti Schaffhausen stattfindet, nicht. Seit Montag befinden sich die Maturandinnen und Maturanden in der Welt der Antike, bevor sie sich dann am Freitag den schriftlichen Abschlussprüfungen widmen. Die Abschluss-

klässler versuchen in den manchmal tristen Schultag ein bisschen Witz reinzubringen. Wie auch hier auf dem Bild: Die unartigen jüngeren Schüler, wie Nino Storrer, wurden von den Maturanden David Gasser (mit Rasierer) und Marco Walter (im Rock) mit einer Kopfrasur bestraft. (kme)  
Bild Katja Meier  
Mehr auf **Seite 21**

**Nationalrat**

## Chromosomen-Tests sollen erlaubt sein

**BERN** Nach dem Ständerat hat sich nun auch der Nationalrat grundsätzlich für die Zulassung der Präimplantationsdiagnostik (PID) ausgesprochen. Im Reagenzglas gezeugte Embryos sollen demnach vor der Einpflanzung in den Mutterleib untersucht werden dürfen. Der Nationalrat geht bei der Liberalisierung aber weiter als die kleine Kammer. Diese hatte sich im Frühling dem Vorschlag des Bundesrats angeschlossen, dass nur jene Paare auf Methoden der PID zurückgreifen dürfen, bei welchen eine Veranlagung für schwere Erbkrankheiten bekannt ist. Das wären 50 bis 100 Fälle pro Jahr.

Der Nationalrat will nun aber auch die umstrittenen Aneuploidie-Screenings zulassen, mit denen man Chromosomenstörungen wie beispielsweise Trisomie 21 erkennen könnte. Solche Tests könnten alle Paare durchführen lassen, die auf künstliche Befruchtung zurückgreifen dürfen. Das wären über 6000 pro Jahr.

Verschiedene Behindertenorganisationen haben bereits ihren Protest gegen den Beschluss der grossen Kammer angekündigt. (sda)  
Mehr auf **Seite 6**

ANZEIGE

**MIGROS** PRÄSENTIERT  
**STARS IN TOWN SCHAFFHAUSEN** 6. - 9. AUGUST 2014

AMY MACDONALD ALEX HEPBURN  
STATUS QUO U.V.M. URIAH HEEP

starticket

## Grosser Stadtrat ebnet Weg für Pfadihütte im Brandtobel

**SCHAFFHAUSEN** Der Grosse Stadtrat hat gestern gegen die Stimmen der SVP die Umzonung einer Parzelle im Brandtobel im Schweizerbild gutgeheissen. Damit soll der Weg frei sein für den Bau eines Pfadizentrums. Weil ein Teil des Areals zur früheren Abfalldeponie der Georg Fischer gehört, wurde die Altlastenfrage im Rat debattiert; vor allem aber befürchtete die SVP allfällige Kostenfolgen für die Stadt. Und die KBA Hard

sorgte einmal mehr für einen Schlagtausch: Walter Hotz (SVP) warf dem Baureferenten vor, die Betroffenen eines möglichen Stellenabbaus hätten via Medien von den Plänen erfahren. Rohner wies dies zurück und erklärte, die vertrauliche Information müsse aus dem Kreis der Verwaltungskommission des Kläranlagenverbandes zu Radio Munot gelangt sein. (rob)  
Mehr auf **Seite 23**

**Letztes WM-Testspiel**

## Auch gegen Peru ein Heimsieg – 2:0

**LUZERN** Im letzten Testmatch vor der Abreise am Freitag an die Fussball-WM nach Brasilien hat das Schweizer Nationalteam Peru mit 2:0 (0:0) geschlagen. Die beiden Tore erzielten der Verteidiger Stephan Lichtsteiner per Kopf und der eingewechselte Offensivspieler von Bayern München, Xherdan Shaqiri. Es war keine Gala, aber ein guter Auftritt der Schweizer in Luzern. (r.)  
Mehr auf **Seite 29**

